

TiHo

Anzeiger



Foto: Strasser, Design und Medien,
FH Hannover

- EAEVE: TiHo positiv evaluiert
- Richtfest des Klinikum am Bünteweg
- Promotion
- Tag des offenen Hofes

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

**37. JAHRGANG
Heft 4/2008
September 2008**

Tiermedizinstudium an der TiHo exzellent

Europaweite Anerkennung nach Evaluation durch die EAEVE

Die TiHo wurde von der European Association for Establishments of Veterinary Education (EAEVE) positiv begutachtet. Das Ergebnis der Evaluation gaben Vertreter der EAEVE am 2. Juli 2008 in Wien bekannt. Die EAEVE ist ein Zusammenschluss von veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten in Europa. Im Auftrag der EU evaluiert die EAEVE regelmäßig tiermedizinische Ausbildungsstätten, um europaweit einen hohen Standard in der Ausbildung der Tierärzte zu gewährleisten.

In ihrem Abschlussbericht schreiben die Gutachter, dass die Mindestanforderungen, die von der EU an die tierärztliche Ausbildung gestellt werden, von der TiHo deutlich übertroffen werden. Die Eigenständigkeit der TiHo wirke sich dabei außerordentlich positiv und beispielhaft auf die Lehre aus. Weiter lobten die Gutachter:

- die hohe Motivation der Mitarbeiter/innen
- die Qualität der Lehrmaterialien und die hohen Patientenzahlen in der Ausbildung
- die gute praktische Ausbildung und die gute Betreuung
- Lehrangebote in Tierproduktion und Tierhygiene
- das Lehr- und Forschungsgut in Ruthe
- die Außenstelle für Epidemiologie in Bakum
- exzellente Forschung
- das Angebot europaweit anerkannter tierärztlicher Fortbildungen (European College Certifications)
- Fort- und Weiterbildungsangebote für Tierärzte/innen

Einen mahnenden Zeigefinger hoben die Gutachter allerdings bei den Studierendenzahlen. Um weiterhin eine gute Ausbildung zu gewährleisten, dürften die Semestergrößen nicht weiter angehoben werden. Ein wenig kritisch

wurde zudem der hohe Theorieanteil in der Ausbildung gesehen. Er würde aber durch die hohe Qualität der praktischen Ausbildung aufgefangen.

Die Evaluation der TiHo fand vom 21. bis zum 25. Januar 2008 statt. Fünf internationale Fachgutachter aus Vorklinik, Klinik, Lebensmittelhygiene, Tierproduktion und aus der Praxis haben die Einrichtungen der TiHo besucht, um sich ein genaues Bild von der Qualität der Ausbildung zu machen:

- Prof. Dr. Marc Gogny, Frankreich, Grundlagenforschung
- Prof. Dr. Pablo Hernandez, Spanien, Lebensmittelhygiene
- Prof. Dr. Petr Horin, Tschechien, Tierproduktion
- Prof. Dr. Aart Dekruif, Belgien, Klinische Forschung
- Dr. Oliver Glardon, Schweiz, Praktischer Tierarzt

Kurze Besuche in den Lehrveranstaltungen, Gespräche mit Studierenden, Professoren/innen, wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen sowie mit Mitarbeitern/innen aus dem technischen Dienst und der Verwaltung gehörten zum Programm der Gutachter.

Mit der Evaluation wurde überprüft, ob die TiHo die in einer EU-Richtlinie festgelegten Mindestanforderungen an die tierärztliche Ausbildung erfüllt. Nach der positiven Begutachtung wird die TiHo auf eine Liste der evaluierten und von der EAEVE anerkannten veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten aufgenommen. Mit der Aufnahme in diese Liste werden die an der TiHo abgelegten Staatsexamensprüfungen an europäischen Ausbildungsstätten anerkannt. Ebenfalls damit verbunden ist die freie Berufsausübung innerhalb der EU und gegebenenfalls darüber hinaus. ■

Eindrücke vom TiHo-Sommerfest 2008

Am 20. Juni 2008 fand das Sommerfest der TiHo am Bünteweg statt. Rodeoreiten, TiHo-Theater, Rocking Vets, Fußball, Marktstände, eine Tombola von Tierärzte ohne Grenzen, historische Wiesenpflege und die Band Percussion tonal, es wurde viel geboten in diesem Jahr.



Die Rocking Vets - Bigband der TiHo



Dr. Sabine Aboling (rechts) gab einen Einblick in die historische Wiesenpflege. Wer wollte, konnte unter ihrer Anleitung selbst Hand anlegen. Hier testet Andrea Widdel-Bigdely die alte Technik



Die Theater-AG der TiHo begeisterte die Sommerfest-Besucher/innen mit einer modernen Rotkäppchen-Fassung

Weitere Fotos vom Sommerfest finden Sie im Internet unter www.tiho-hannover.de/aktuelles/veranstaltungen.htm.

Der Umzug rückt näher - Richtfest des Klinikum am Bünteweg

Wissenschaftsminister Stratmann und Präsident Greif hissen Richtkranz

Rund 400 Gäste waren am 27. Juni 2008 gekommen, um das Richtfest des Klinikums am Bünteweg zu feiern. Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, begrüßte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vertreterinnen und Vertreter aus der Bau-branche und die Nachbarinnen und Nachbarn. „Ein Plan, der keine Änderung verträgt, taugt nichts“, erinnerte Greif an die Anpassungen, die während der Planungsphase am Klinikum vorgenommen wurden. Dazu zählen beispielsweise neue räumliche und technische Anforderungen im Bereich der Lehre. Die Hörsäle im Klinikum werden modern ausgestattet sein und den Einsatz neuester Lernmethoden ermöglichen. Lutz Stratmann, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, sagte: „Dies ist der wichtigste Bau der TiHo über die nächsten Jahre.“ Einige würden wegen des Umzugs vom Braunschweiger Platz sicher wehmütig, aber die Kliniken hätten stark expandiert und ein Umzug sei notwendig geworden. „Die Entscheidung für den Bau zeigt, dass wir den Erfolg der TiHo ernst nehmen“, lobte Stratmann das TiHo-Engagement. Gemeinsam hissten Stratmann und Greif die Richtkrone.



Dr. Gerhard Greif und Lutz Stratmann hissen die Richtkrone

Die Bauarbeiten gehen derweil weiter gut voran. Nach dem derzeitigen Stand, steht einem Einzug zum Ende des dritten Quartals 2009 nichts im Wege. Begonnen wurde mit den Bauarbeiten Ende April des vergangenen Jahres. Für 45 Millionen Euro entsteht am Standort Bünteweg der TiHo auf 20.000 Quadratmetern ein moderner Klinikkomplex, in den die Klinik für Kleintiere, die Klinik für Pferde und die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel einziehen werden. Derzeit befinden sich diese Kliniken noch auf dem Campus der TiHo am Braunschweiger Platz.



Zimmermann Daniel Bergner verliest den Richtspruch



Tier des Jahres 2008:

Das Mehrschweinchen

Jetzt Antrag stellen!

Mehr Infos & Antragsformulare:
www.studentenwerk-hannover.de



Mehr Geld.
 Mehr Geförderte.
 Mehr Gerechtigkeit.
BAföG:08

Eröffnung des „Tag des offenen Hofes“

Christian Wulff und Hans-Heinrich Ehlen besuchten das Lehr- und Forschungsgut Ruthe



Die Hufschmiede der Klinik für Pferde zeigten ihr Können
Foto: Berger



Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen gibt ein Radio-Interview für NDR 1 Niedersachsen



Das Ponyreiten kam bei den jungen Besucherinnen und Besuchern sehr gut an



Die neue alte Glocke des Lehr- und Forschungsgutes wurde am Tag des offenen Hofes enthüllt

Das Lehr- und Forschungsgut Ruthe war in diesem Jahr der Schauplatz für die offizielle Eröffnung des „Tag des offenen Hofes“. Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Susanne Dautel, Pastorin der Evangelischen Studenten Gemeinde, und Diakon Winfried Otto, Geschäftsführer des Sozialen Mittagstisches des Gemeindeteils Guter Hirt in Hildesheim, gaben Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen, Landvolk-Präsident Werner Hilse, TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif und Eckhart Pohl, Hörfunkchef von NDR 1 Niedersachsen, gemeinsam den Startschuss für die gut besuchte niedersachsenweite Veranstaltung - allein zum Lehr- und Forschungsgut kamen rund 8.500 Besucherinnen und Besucher. Auch Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff besuchte das Lehr- und Forschungsgut. Auf einem Rundgang über den Hof genoss er niedersächsische Spezialitäten und besichtete die Legehennenhaltung sowie die Hühnevorführung. Ihm sowie allen anderen Besuchern/innen wurde in Ruthe viel geboten: Oltimer-Traktoren, Jagdhornbläser St. Hubertus, Schafscheren, Wolle spinnen, Rocking Vets, Hufschmiedevorführung, Tombola, Kindervorlesung, Eierverkostung, Ponyreiten und vieles mehr.

Der niedersachsenweite „Tag des offenen Hofes“ wird vom Landvolk Niedersachsen in Kooperation mit NDR 1 Niedersachsen organisiert. Über 80 Höfe vom Harz bis Ostfriesland nehmen daran teil und informieren über die Vielfalt der modernen Landwirtschaft.



Ministerpräsident Christian Wulff bekam von Dr. Cristian Sürle (l.) und Dr. Gerhard Greif (m.) zu seinem 49. Geburtstag für jedes Lebensjahr ein „Ruther Ei“.
Foto: Wedler

Heinrich Deppe

Neue alte Glocke

Enthüllung durch Ministerpräsident, Minister und Präsident

Die „Neue Glocke“, wie sie die Hildesheimer Allgemeine einmal bezeichnete, hat in der Zeit zwischen 1879 und 1961 in Verbindung mit einer Uhr auf dem Gutshof der früheren „Domäne Ruthe“ den Mitarbeitern/innen auf dem Hof und auf den nahen Feldern die Zeit angesagt. Da zu der Zeit nur wenige eine eigene Uhr besaßen, war die Glocke für den pünktlichen Arbeitsbeginn, aber auch für die Pausenzeiten und als Alarmsignal, unverzichtbar. Im Rahmen von umfangreichen Umbaumaßnahmen hatten Handwerker die Glocke 1961 aus dem kleinen Glockenstuhl demontiert. Sie konnte gerade noch gerettet werden, um sie der Hochschule zu erhalten. 47 Jahre wurde die Glocke sicher auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe verwahrt bis sie jetzt nach Abschluss der umfangreichen Neugestaltung des Hochschulgutes einen dauerhaften Platz am Eingang des Betriebes bekommen hat. Zum Tag des offenen Hofes wurde sie durch Ministerpräsident Christian Wulff, Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen und TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif enthüllt.

Das „24-Stundenlaufwerk“ der zur Glocke gehörigen Uhr ist defekt. Technisch interessierte Studierende der TiHo hatten sich nach der Betriebsübernahme 1961 gemeinsam mit Fachleuten leider ohne Erfolg um die dauerhafte Instandsetzung des Laufwerkes bemüht. Der Zeit entsprechend hat jetzt eine durch Funk gesteuerte Hofuhr die wichtige Aufgabe übernommen, so dass Pünktlichkeit für Mitarbeiter/innen und Studierende kein Problem sein sollte, allerdings ohne Glockenschlag!

Titel und Preise: Promotionsfeier an der TiHo

49 Dokortitel, vier PhD-Titel und zwei Preise vergeben



Dr. Friedrich Schlesinger, PhD und Ingo Gerhauser, PhD wurden für ihre herausragenden Arbeiten geehrt

„Zur Anerkennung Ihrer Leistung findet diese Feier statt“, richtete der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif zur feierlichen Promotion am 13. Juni 2008 das Wort an die Promovendi. Nach dem Kraftakt der Promotion wüssten die meisten von ihnen jetzt schon, wie ihre berufliche Zukunft aussehen sollte, wusste Greif aus Erfahrung zu berichten. Zu Beginn ihres Studiums, erinnerte er sich, hatte er viele von ihnen gefragt, welche Richtung sie nach ihrer Ausbildung einschlagen möchten. Über 90 Prozent hatten damals die tierärztliche Praxis als Berufsziel genannt. Greif ist überzeugt, dass sich dieser Wunsch bei einem Großteil der Promovendi im Verlauf ihres Studiums geändert hat. Durch das Studium haben sie viele Facetten des Berufes kennen gelernt und sich so beruflich neu orientiert. Er hofft, dass sich viele für einen Weg in die Großtierpraxis oder den Lebensmittelbereich entscheiden, da hier Tierärztinnen und Tierärzte gesucht würden.

„Der Schmerz ist der Gefährte der Operation“, begann Prof. Dr. Sabine Kästner aus der Klinik für Kleintiere ihren Festvortrag über die Entwicklung der Veterinärnarkose. Der Wunsch nach schmerzfreien Operationen sei sehr alt. „Leider musste der Mensch lange darauf warten“, so Kästner.

Die ersten Betäubungsmittel waren Alkohol und Kräutermischungen, es folgte die Entdeckung von Chloroform, Kokain, Curare und Propofol. In der Tierheilkunde stand zu Beginn nicht die Schmerztherapie im Mittelpunkt, sondern es wurden verschiedene Techniken entwickelt, um die Tiere zu fixieren. Nachdem die Anästhesie in der Humanmedizin eingeführt wurden, gab es auch erste Tests bei Tieren – zunächst mit vielen Todesfällen. Heute gibt es für die einzelnen Spezies viele verschiedene Anästhesieprotokolle, die gesammelt und weitergegeben werden.

Dr. Marcus Langen hielt stellvertretend für alle 53 Promovendi eine Ansprache. Nach dem Studium gäbe es drei Möglichkeiten, zum Dokortitel zu kommen, philosophierte er. Die erste sei, ein Fax-Angebot, wie es von Zeit zu Zeit im Institut ankomme, anzunehmen. Die zweite Möglichkeit sei, den Titel bei Ebay zu ersteigern und die dritte Möglichkeit sei eine Promotionsanzeige an der TiHo. Der dritte Weg sei sicher der härteste, aber alle, die ihn gewählt haben, säßen heute hier, die anderen hinter Gittern, scherzte Langen.

Zwei Promovendi haben für ihre herausragenden Arbeiten einen Preis erhalten:

Förderpreis Tiermedizin der Kurt-Alten-Stiftung

Ingo Gerhauser, PhD aus dem Institut für Pathologie der TiHo hat während seiner PhD-Arbeit mit einem Virus gearbeitet, das bei Mäusen ähnliche Symptome hervorrufen kann, wie sie für Multiple Sklerose (MS) bekannt sind. Da die Ursachen für MS-Erkrankungen trotz zahlreicher Forschungsarbeiten immer noch nicht genau bekannt sind, werden an Tiermodellen mögliche Mechanismen der Krankheitsentstehung untersucht. Als mögliche Auslöser werden verschiedene virale Erreger diskutiert. Gerhauser verglich deshalb zwei unterschiedliche Mäusestämme auf ihr Abwehrverhalten gegenüber dem „Theiler´s Murine Encephalomyelitis Virus“ (TMEV). Das Virus löst bei einigen Mäusestämmen ähnlich einer humanen MS-Erkrankung Entzündungen des zentralen Nervensystems aus. Der Vergleich der beiden Mäusestämme zeigte, dass theoretisch zwar beide Mäusestämme die Krankheit bekommen können, der eine Stamm aber in der Lage ist, das Virus so schnell zu eliminieren, dass die Erkrankung unterbunden werden kann. Die für diese unterschiedliche Abwehrreaktion verantwortlichen molekulargenetischen Vorgänge hat Gerhauser in seiner Arbeit beschrieben. Sie könnten als Grundlage dienen, um therapeutische Ansätze für spezielle Formen der Multiplen Sklerose zu entwickeln.

Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften

Dr. Friedrich Schlesinger, PhD hat als PhD-Student des Zentrums für systemische Neurowissenschaften, das an der TiHo angesiedelt ist, seine Arbeit an der Klinik für Neurologie der Medizinischen Hochschule Hannover angefertigt. Für seine Leistung erhält er den Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften. Er hat in seiner Arbeit die Wirkung von pharmakologischen Substanzen auf Ionenkanäle in Nervenzellen untersucht. Eine Überaktivität der Ionenkanäle kann zur Schädigung der Nervenzellen führen, wie es beispielsweise bei der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) der Fall ist. Es wird daher nach Substanzen gesucht, die die Aktivität der Ionenkanäle hemmen.

Die Viren im Blick: Paul Becher tritt Heisenberg-Professur an



Prof. Dr. Paul Becher
Foto: privat

Prof. Dr. Paul Becher hat zum 1. Juli 2008 eine Heisenberg-Professur der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Institut für Virologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) angetreten. Die DFG fördert Becher fünf Jahre mit insgesamt über einer Million Euro. In der Förderung enthalten sind Sachmittel sowie Personalmittel für zwei Doktoranden und eine Technische Angestellte. Nach dem Ablauf der fünf Jahre übernimmt die TiHo die Finanzierung.

Becher wird an der TiHo die Mechanismen und die biologische Bedeu-

tung der genetischen Variabilität von RNA-Viren untersuchen. Genetische Veränderungen beeinflussen die biologischen Eigenschaften von Viren, wie beispielsweise ihre Virulenz oder ihre Anpassungsfähigkeit an neue Wirte. Im schlimmsten Fall führen genetische Veränderungen von Viren zur Entstehung neuer Infektionskrankheiten. RNA-Viren sind Erreger zahlreicher Krankheiten wie AIDS, Hepatitis C oder Influenza sowie der durch Pestiviren hervorgerufenen Tierseuchen Klassische Schweinepest und Bovine Virusdiarrhö. Das übergeordnete Ziel seines Forschungsvorhabens ist es, ein besseres Verständnis der molekularen Grundlagen und der biologischen Bedeutung der genetischen Variabilität von RNA-Viren zu erlangen. Pestiviren dienen Becher dabei als Modell.

Paul Becher hat an der TiHo studiert und promoviert. Nach mehrjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen hat er am Institut für Virologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen eine

eigene Arbeitsgruppe aufgebaut und ist seit 1999 Teilprojektleiter des DFG-Sonderforschungsbereiches 535 „Invasionsmechanismen und Replikationsstrategien von Krankheitserregern“. Nach einer Zeit als Wissenschaftlicher Assistent am selben Institut hat er sich in Gießen für das Fach Virologie habilitiert. Im Jahr 2004 wurde er zum Fachtierarzt für Mikrobiologie ernannt. Seit April 2008 ist er Außerplanmäßiger Professor an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Mit der Heisenberg-Professur verfolgt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) das Ziel, Nachwuchswissenschaftler zu fördern, die alle Voraussetzungen für die Berufung auf eine Professur erfüllen und sich durch besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen auszeichnen. Um die Förderung zu erhalten müssen, die Bewerber ein Berufungsverfahren an der aufnehmenden Hochschule sowie die Begutachtung der DFG durchlaufen. Nach der fünfjährigen Förderung durch die DFG, wird die Professur von der Hochschule finanziert.

Kurz notiert



Wahlen und Ernennungen

- Auf Beschluss des Senats am 15. Mai 2008 wurde **PD Dr. Bernhard Nowak** aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit der Titel Außerplanmäßiger Professor verliehen.
- **Prof. Dr. Dagmar Waberski**, Reproduktionsmedizinische Einheit der Kliniken, ist für eine zweite Amtsperiode in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin als Vertreterin des Bereichs Veterinärmedizin gewählt worden.
- **Prof. Dr. Lothar Kreienbrock**, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung ist zum ordentlichen Mitglied der Kommission für Expositionseinschätzung und -standardisierung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) ernannt worden.
- **Prof. Dr. Gerhard Breves**, Physiologisches Institut ist in die Kommission des BfR für Zusatzstoffe, Erzeugnisse und Stoffe in der Tierernährung berufen worden.

Dienstjubiläum

- **Karl-Heinz Linkert** aus dem Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie hat am 6. Juli 2008 sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.
- **Jutta Pipereit** aus dem Institut für Virologie und **Susanne Hoppe** aus dem Physiologischen Institut feierten jeweils am 1. August 2008 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- **Jörg Schweissing** aus der Klinik für Pferde feierte ebenfalls sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Es fand am 3. August 2008 statt.
- **Kirsten Begemann** aus der Klinik für Pferde beging ihr 25-jähriges Dienstjubiläum am 7. August 2008.

Neue Schwerbehindertenvertretung

- Seit dem 1. Juli 2008 ist **Karsten Instenberg** (05 11/9 53-84 29) aus dem Institut für Zoologie die neue Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung, vertreten wird er durch **Adam Rosalski** (05 11/9 53-87 12) aus dem Institut für Parasitologie und **Wieland Thürk** (05 11/9 53-88 19) aus dem Dezernat Liegenschaften und Technik. Die bisherige Vertrauensperson Elisabeth Evers, ebenfalls aus dem Institut für Zoologie, ist seit dem 1. Juli 2008 in Altersteilzeit.

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in
die Kleintier-, Pferde- und
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte



ABO-PRÄMIE

DUSCHRADIO „Ente“: UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

DER PRAKTISCHE TIERARZT

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Professor Hartung erneut Vorsitzender der Tierschutz- kommission

Nach seiner Berufung durch Bundesminister Horst Seehofer in die Tierschutzkommission des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurde Prof. Dr. Jörg Hartung auf der ersten Sitzung der Kommission am 22. Juli 2008 zum Vorsitzenden gewählt. Prof. Hartung vertritt in der Kommission, die für vier Jahre berufen wird, bereits seit 1994 die Veterinärmedizin. Weitere Mitglieder sind:

- **Wolfgang Apel**, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e. V.
- **Dr. Christiane Baumgartl-Simons**, Menschen für Tierrechte - Bundesverband der Tierversuchgegner e. V.
- **Dr. Jörg Styrie**, Vorsitzender des Bundes gegen Missbrauch der Tiere e. V.
- **Prof. Dr. Astrid Funke**, Präsidentin des Bundesverbandes Tierschutz e. V.
- Dr. Michael Starp, Deutscher Bauernverband e. V.
- **Prof. Dr. Dr. h. c. Bernd Hoffmann**, Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Giessen
- **Gotthard Dobmeier**, Vertreter der Katholischen und Evangelischen Kirchen
- **Prof. Dr. Hanno Würbel**, Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Giessen
- **Prof. Dr. Hans-Jürgen Hedrich**, Medizinische Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Burghart Jilge**, Universität Ulm
- **Dr. Klaus Ulrich Meier**, BASF Ludwigshafen

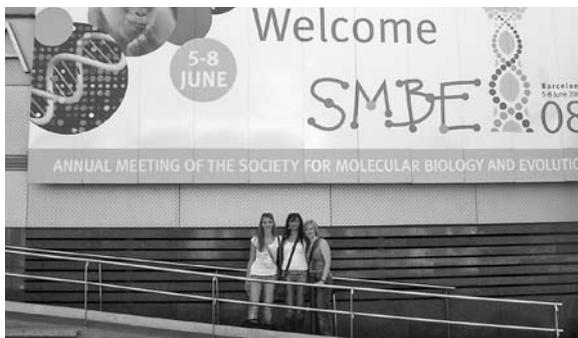
und als beratendes Mitglied für die Länder, Dr. Thomas Bauer, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

Die Geschäftsstelle der Tierschutzkommission ist im Referat Tierschutz des BMELV unter der Leitung von MinR Dr. Bernhard Polten angesiedelt. Die Tierschutzkommission berät den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in allen Fragen des Tierschutzes, insbesondere vor dem Erlass von Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften nach dem Tierschutzgesetz.

Sabrina Simon, Sara Khadjeh

Biologische Vielfalt in Barcelona

Tagung der Society for Molecular Biology and Evolution



**Sabrina Simon,
Sara Khadjeh und
Barbara Meyer (v.l.)
in Barcelona**

Die jährliche Tagung der „Society for Molecular Biology and Evolution (SMBE)“, einer der weltweit größten internationalen Kongresse für Molekular- und Evolutionsbiologie, fand dieses Jahr vom 5. bis 8. Juni in Barcelona statt. Forscher/innen verschiedenster Fachgebiete, wie Bioinformatik, Evolutionsbiologie, DNA-Barcoding oder Populationsgenetik, kamen aus Amerika, Australien, Afrika, Asien und Europa zusammen, um ihre neusten Forschungsergebnisse vorzustellen und sich mit Kollegen/innen auszutauschen.

Die Arbeitsgruppe von PD Dr. Heike Hadrys des Instituts für Tierökologie und Zellbiologie (ITZ) war mit drei Teilnehmerinnen gut vertreten. Sabrina Simon und Sara Khadjeh war es dank der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e. V. möglich an diesem Kongress teilzunehmen. Die Arbeitsgruppe forscht unter anderem entwicklungs-genetisch an Hox-Genen in Libellen, phylogenetisch an geflügelten Insekten und artenschutzgenetisch an der Entwicklung und Anwendung von DNA-Barcodes zur Artdiagnostik. Wir stellten unsere neusten Forschungsergebnisse in Form von zwei Posterpräsentationen und einem Vortrag vor.

Sabrina Simon hat in ihrer Arbeit das erste mitochondriale Genom einer Eintagsfliege (Ephemeroptera, *Baetis* sp.) analysiert. Sie arbeitet unter anderem mit kompletten mitochondrialen Genomen, um die Phylogenie der geflügelten Insekten (Pterygoten) zu rekonstruieren. Innerhalb dieser artenreichsten Tiergruppe der Erde sind noch viele Fragen bezüglich der Verwandtschafts-Verhältnisse offen.

Sara Khadjeh stellte die ersten identifizierten Hox-Gene in basalen geflü-

gelten Insekten vor. Hox-Gene bestimmen bei höheren Metazoen die Identität jedes einzelnen Segments während der Embryonalentwicklung und legen die Hauptkörperachse fest. Jedoch beschränken sich bisherige Hox-Gen-Datensätze innerhalb der Insekten auf die Untersuchung einiger weniger Modellorganismen wie beispielsweise der Fruchtfliege (*Drosophila melanogaster*). Khadjeh identifizierte diese Gene erstmalig in vier basalen geflügelten Insekten: Dermaptera (Ohrwürmer), Plecoptera (Steinfliegen), Ephemeroptera (Eintagsfliegen) und Odonata (Libellen).

Barbara Meyer zeigte die Anwendung der für die Artenschutzgenetik neu entwickelten Methode des „Merkmals-basierenden DNA-Barcodings“ bei Libellen. Diese – in Zusammenarbeit mit dem American Museum of Natural History – entwickelte Methode erlaubt es, nicht nur Arten zu diagnostizieren, sondern auch Artgrenzen zu definieren und kryptische Arten zu identifizieren. Hierbei werden Arten durch An- bzw. Abwesenheit von diagnostischen Nukleotid-Substitutionen innerhalb einer DNA-Sequenz bestimmt.

Insgesamt bot uns der Kongress mit über 1.000 Teilnehmern/innen, drei ganztägig und parallel verlaufenden Vortragsreihen und über 700 Posterpräsentationen exzellente Möglichkeiten, sich sowohl mit Wissenschaftlern/innen gleicher Themengebiete auszutauschen als auch tiefere Einblicke in andere Themengebiete zu erlangen. Uns wurde eine unglaubliche Vielfalt an unterschiedlichsten wissenschaftlichen Forschungsmethoden und Ergebnissen geboten und wir haben wertvolle Anregungen erhalten und internationale Kontakte geknüpft.

Antje Rendigs

Gesellschaft der Freunde: Mitgliederversammlung 2008

Am 19. Juni 2008 kamen die Mitglieder der Freundesgesellschaft zusammen, um sich über Vereinszahlen und Budgetplanung zu informieren. Festlich eingerahmt wurde die Mitgliederversammlung von Prof. Dr. Sabine Kästners Vortrag zur Geschichte der Veterinärnästhesie und den TiHo-Neuigkeiten, die Dr. Gerhard Greif vorstellte.

Der GdF-Vorsitzende, Dr. Wilfried Cossmann, berichtete unter anderem über:

Entwicklung in der Öffentlichkeitsarbeit

- Der Jahreskalender der Freundesgesellschaft wird seit 2007 der Dezemberausgabe des TiHo-Anzeigers beigelegt. Er ist ein kleines Dankeschön an alle Mitglieder, Förderer und Freunde der Gesellschaft.
- Um die GdF in der Öffentlichkeit noch besser darstellen zu können, wurde ein eigenes Logo entwickelt, das ab jetzt auf Briefpapier, Internetseite und Faltblättern zu sehen sein wird.

Säumige Mitgliedsbeitragszahler

Ein Schreiben an säumige Mitgliedsbeitragszahler im August 2007 war sehr erfolgreich: Bis zum Jahresende 2007 gingen zusätzlich 10.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen und Spenden ein.

TiHo-Akademie mit neuen Kursen

Die Akademie für berufliche Orientierung heißt seit Anfang 2008 TiHo-Akademie. Finanziell unterstützt durch die Freundesgesellschaft werden den Studierenden Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die nicht zum normalen Lehrplan gehören. Seit der letzten Mitgliederversammlung wurde das Kursangebot um folgende Kurse erweitert: Kommunikation mit Patientenbesitzern/innen, Mitarbeiterführung und Erstellung eines Businessplans. Die Praxisexkursion der TiHo-Akademie führte im Jahr 2007 zur Firma Mars in Verden.

Förderspektrum der GdF in 2009

Die Förderbereiche, die aus dem Gesamtetat von 77.000 Euro im Jahr 2009 unterstützt werden, sind:

- Betriebskostenzuschuss für das Leibnizhaus Hannover
 - GdF-Geschäftsstelle: Verwaltung und Personalkosten
 - Mittel zur besonderen Verfügung für Präsident, Senat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Beihilfe zu kulturellen Veranstaltungen
 - AStA: Mensafreitische und Kulturkartenzuschuss
 - Kongresskostenbeihilfen
 - PhD-Stipendium
 - Akademisches Auslandsamt: Förderung der internationalen Beziehungen
 - Renovierung des Heil- und Giftpflanzengartens
- Neu hinzu kommt:
- Ausschreibung von CASUS Fallbeispielen in 2008 und 2009



Das neue Logo der GdF

CASUS Fallbeispiele

Die Freundesgesellschaft wird in Kooperation mit der E-Learning-Beratung der TiHo in 2008 und 2009 eine Fördersumme von jeweils 10.000 Euro zur Entwicklung von CASUS Fallbeispielen ausschreiben. CASUS ist ein fallorientiertes multimediales Lern- und Autorensystem für die zertifizierte Aus- und Weiterbildung, das in der Medizin und der Veterinärmedizin eingesetzt wird. Mit der Ausschreibung sollen die Studierenden auf onlinebasiertes „lebenslanges Lernen“ vorbereitet werden.

Beitritt

Auch Sie können der Freundesgesellschaft beitreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro für Einzelmitglieder (Studierende 10 Euro, korporative Mitglieder 60 Euro). Mehr Informationen und das Beitrittsformular finden Sie unter www.tiho-hannover.de/gdf.

Wir wünschen allen Studierenden einen guten Semesterstart!

Sonderpreis: sie sparen 20%!
37,60 €
 (zzgl. 19% MwSt. = 41,65 €)



Stethoskop WDT DELUXE

- ergonomischer Phonendoskopkopf
- exzellente akustische Übertragung
- hochwertiges Einschlauchsystem
- angenehm weiche Ohroliven
- Gesamtlänge: 75 cm, Membran ø: 47 mm
- in schwarz (Art.-Nr.: 94792), blau (Art.-Nr.: 94793) und rot (Art.-Nr.: 94794) erhältlich

Angebot gültig bis 15. Dezember 2008. Studenten können das Stethoskop über den AStA beziehen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WDT.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG
 Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111
 Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

Bianca Hanke

Studentenwerkspreis 2008



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Studentenwerkspreises 2008

Foto: Waselowsky,
Studentenwerk Hannover

„Und dann sollte man einen Blick über den Tellerrand wagen...“ So oft wie am 1. Juli 2008 während der Verleihung des Studentenwerkspreises fällt dieser Ausdruck wohl sonst nicht. Anfangs fühlten wir uns jedes Mal angesprochen, dabei zeigte das häufige Auftauchen unseres Mottos einfach, dass es gruppenübergreifend für alle Preisträger/innen galt. Fünf Studierendengruppen und eine Studentin wurden auf der neunten Verleihung des Studentenwerkspreises für ihr soziales Engagement im Hochschulbereich geehrt. Verliehen wird die mit 1.500 Euro für Gruppen und 500 Euro für Einzelpersonen dotierte Auszeichnung vom Studentenwerk Hannover.

Nach der Preisvergabe mit Laudatio und Dankesrede der Preisträger/innen ging es an das schon legendäre Buffet mit Musikuntermalung. Gekommen waren Vertreter/innen der Hochschulen, Studierende und Freunde/innen.

Wolfgang Bäumer

Erster Posterpreis für Histaminforschung

Kristine Roßbach hat für die Vorstellung ihrer Ergebnisse auf der 37. Tagung der European Histamine Research Society (EHRS), die vom 7. bis 10. Mai 2008 in Stockholm stattfand, den ersten Posterpreis erhalten. Roßbach hat an der TiHo Tiermedizin studiert und ist zurzeit Doktorandin am Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit dem Einfluss des Histamin-H4-Rezeptors auf die allergische Dermatitis. Die Arbeit ist Teil eines DFG-

Und mittendrin wir, das Organisationsteam der kleinen Vortragsreihe „Blick über den Tellerrand“, als einer der Preisträger! Der AStA der TiHo hatte uns vorgeschlagen, aber keine von uns hatte ernsthaft mit der Auszeichnung gerechnet. Und nun saßen wir hier, zusammen mit den anderen Preisträger/innen, um Glückwünsche, Blumen und den großen symbolischen Scheck entgegenzunehmen.

Außer uns wurde Christina Witten geehrt. Sie studiert im zehnten Semester an der TiHo und wurde als einzige Einzelperson ausgezeichnet. Sie engagiert sich für den zweimal jährlich stattfindenden Austausch mit der École Nationale Vétérinaire in Lyon. Bereits viermal hat sie den Austausch vorbereitet und damit einen wesentlichen Beitrag zur Intensivierung der deutsch-französischen Beziehungen geleistet. Zusätzlich war sie über mehrere Semester als Auslandsreferentin des AStA der

TiHo aktiv und gehörte der vom Senat bestellten Auslandskommission als studentisches Mitglied an.

Unser Name indes, der „Blick über den Tellerrand“, wurde an diesem Abend reichlich zitiert und brachte uns so in aller Munde. Wir starten also ideell und finanziell gestärkt ins neue Semester, die Planung für die nächsten Vorträge läuft bereits. Wie seit der ersten Vortragsreihe im Sommersemester 2006 soll es auch im kommenden Wintersemester wieder drei Vorträge im Semester geben. Ziel ist es, Studierenden und Mitarbeitern/innen sowie anderen Interessierten die Möglichkeit zu eröffnen, sich neben der Tiermedizin auch mit anderen Wissenschaften zu beschäftigen und so einen „Blick über den Tellerrand“ zu wagen. Wer gern helfen und mitmachen möchte, kann sich an eine von uns oder an unseren Mentor, Prof. Dr. Josef Kamphues, wenden. Einfach beim nächsten Vortrag vorbeischaun! ■

Forschungsprojektes, welches von Prof. Dr. Wolfgang Bäumer gemeinsam mit der Klinik für Dermatologie und Venerologie der MHH durchgeführt wird. Die Ergebnisse, die Kristine Roßbach in Stockholm präsentiert hat, zeigen deutlich, dass eine Modulation der Histaminantwort über den H4-Rezeptor einen großen Einfluss auf den allergiebedingten Juckreiz haben kann. Zurzeit prüft Roßbach, ob die an Mäusen erhobenen Daten auf den Hund übertragbar sind.



Kristine Roßbach

Foto: privat

Gemeinsames Hochschulsportfest

Am 28. Mai 2008 standen bei den Studierenden und Mitarbeitern/innen der TiHo und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) nicht die geistigen, sondern die körperlichen Leistungen auf dem Prüfstand: Zum fünften Mal veranstalteten die Studierenden der beiden Hochschulen auf dem Sportplatz am Robert-Koch-Platz ein gemeinsames Sportfest. Lars Holzhausen, Sportreferent des TiHo-AStA ist mit der Teilnahme zufrieden: „Wie im vergangenen Jahr haben rund 400 Studierende und Mitarbeiter/innen der beiden Hochschulen teilgenommen. Wir sind mit dem Verlauf des Sportfests sehr zufrieden.“

Ein Höhepunkt stellte das Eröffnungsfußballspiel zwischen Klinikern und Paraklinikern aus der TiHo dar. Die TiHo-Dozenten kämpften zweimal zehn Minuten um den Sieg, den sich zum Abpfiff die Parakliniker mit 1:0 sichern konnten. Der von der TiHo-Promovierenden ProV gestiftete Pokal wird bis zur Revanche im nächsten Jahr im Anatomischen Institut stehen. Nach dem Eröffnungsspiel kämpften verschiedene Mannschaften beider Hochschulen um die Siege bei einem Fußball- und einem Volleyballturnier. Beim Volleyball konnten die „Schmetterlinge“ der TiHo, beim Fußball die „11 Freunde“ der MHH triumphieren. Außerdem gingen am Maschsee neun tapfere Langläufer über sechs und zwölf Kilometer an den Start. Gewonnen hat



Im Eröffnungsfußballspiel gewannen die Parakliniker gegen die Klinikler mit 1:0

Gerd Wotzen aus der MHH. Natürlich kamen auch die vierbeinigen Sportler nicht zu kurz. In einem Hundeparcours auf dem Robert-Koch-Platz traten sie, nach Größe in drei Klassen unterteilt, gegeneinander an.

Josef Kamphues

Auszeichnung hervorragender Studienleistungen



Professor Kamphues übergibt Anika Sommerhäuser der Preis der H. Wilhelm Schaumann Stiftung
Foto: privat

Anika Sommerhäuser erhält Preis der H. Wilhelm Schaumann Stiftung

Die H. Wilhelm Schaumann Stiftung ermöglicht und fördert seit Jahren Forschungsvorhaben aus den Bereichen Tierernährung, Tierhaltung und Tiergesundheit – fokussiert auf landwirtschaftliche Nutztiere. Daneben ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein besonderes Anliegen der Stiftung. Sie ermöglicht alljährlich die Auszeichnung herausragender Studienleistungen. Für das Jahr 2007 erhielt diese Auszeichnung Anika Sommerhäuser. Am 7. Mai 2008 wurde ihr durch Prof. Dr. Josef Kamphues die Urkunde und das Preisgeld von 500 Euro überreicht.

Wir gratulieren Anika Sommerhäuser zu dieser Auszeichnung und wünschen ihr für das weitere Studium ähnlich glänzende Ergebnisse.

• Praxisbedarf

- Einwegartikel
- Gummiartikel
- Instrumente
- Kunststoffartikel
- Schermaschinen
- Stethoskope
- Schraubtrokare
- Tierwaagen

• Schutzbekleidung

- Einweg-Schutzbekleidung
- Berufskittel
- Schürzen
- Overalls
- Geburtskittel
- Stiefel
- Birkenstock

• Käfigmagnete

- CAP-SUPER II
- PROPHYLAXE-2
- Eingaber

• Besamungszubehör

- künstliche Vaginen
- Innenschläuche
- Samenauffanggläser
- ET-Zubehör

• RÜSCH® Veterinärprogramm

- Sonden
- Katheter
- Trachealtuben
- Zubehör

Katalog



bitte anfordern!



LUDWIG BERTRAM GMBH
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
Telefon (+49) 05102 917-590
Telefax (+49) 05102 917-599
E-Mail: mvinfo@medvet.de
Internet: www.medvet.de

Fachhandel für Veterinärmedizin

Beate Pöttmann

Graduate School Day

Zehn Jahre PhD-Programm „Veterinary Research and Animal Biology“



Dr. Gerhard Greif, Prof. Dr. Wolfgang Löscher und Prof. Dr. Rudi Balling während des Graduate School Days an der TiHo

Neu: Promotion zum Dr. rer. nat. an der TiHo

Seit Mai 2008 hat die TiHo eine weitere Promotionsordnung. Fortan ist es möglich an der TiHo den Titel „*Doctor rerum naturalium*“ (Dr. rer. nat.) zu erwerben. Neben Tiermedizinerinnen und Tiermedizinern können damit jetzt auch Absolventinnen und Absolventen naturwissenschaftlicher Studiengänge an der TiHo promovieren. Das vielfältige Forschungsspektrum der TiHo spiegelt sich damit auch in den Promotionsmöglichkeiten wider.

Bisher konnten Absolventen/innen anderer Studiengänge an der TiHo den „rer. nat.“ nur durch ein PhD-Studium erlangen. Andernfalls waren die Promovendi gezwungen, mit anderen Universitäten zu kooperieren und sich dort als Doktoranden/innen einzuschreiben. Folglich erhielten sie ihre Promotionsurkunde nicht von der TiHo, obwohl die Anfertigung der Dissertation und die fachliche Betreuung hier erfolgte. Die neue Promotionsordnung wurde durch die Einführung des TiHo-eigenen Master-Studienganges „Animal Biology and Biomedical Sciences“ möglich, denn laut Niedersächsischem Hochschulgesetz ist ein entsprechender Master- oder Staatsexamensstudiengang an der Hochschule Voraussetzung für das Recht zur Promotion.

Am 21. Mai 2008 fand der jährliche Graduate School Day an der TiHo statt. Bereits zum zweiten Mal bot er die Gelegenheit, sich über die PhD- und Master-Studiengänge der TiHo zu informieren. Nach den einführenden Worten von Präsident Dr. Gerhard Greif leitete Prof. Dr. Georg Samson von Himmelstjerna durch den gut besuchten Nachmittag im Hörsaal des Lehrgebäudes III.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen des ersten PhD-Studienganges an der TiHo - und in Deutschland. Zum Wintersemester 1998/99 führte die TiHo als erste deutsche Hochschule ein PhD-Studium ein. PD Dr. Ute Radespiel gab einen eindrucksvollen Überblick über diese Dekade, in der sich das strukturierte dreijährige Doktorandenprogramm, damals initiiert von Prof. Dr. Wolfgang Löscher, fortwährend weiterentwickelte. Heute kann die TiHo auf mehr als 70 Absolventinnen und Absolventen aus knapp 20 Ländern zurückblicken. Derzeit sind 50 PhD-Studierende in diesem Programm eingeschrieben. Sie profitieren von den inzwischen fast durchgängig in Englisch angebotenen Lehrveranstaltungen, in denen nicht nur die fachlichen Themen, sondern auch „Soft Skills“ wie moderne Präsentationstechniken und Wissenschaftliches Schreiben behandelt werden. Im PhD-Studium erarbeiten sich die Studierenden so eine solide Grundlage, um sich auch auf internationaler Ebene erfolgreich bewerben zu können. Dies bezeugten die drei PhD-Absolventinnen, PD Dr. Corinna Kehrenberg, PhD, Carolin Schuon, PhD und Anke Schraepler, PhD in ihren Kurzvorträgen.

Als Gastredner referierte Prof. Dr. Rudi Balling, Leiter des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung in Braunschweig, unter dem Titel „Wissenschaft als Beruf - das einzig Konstante ist die Veränderung“ kurzweilig und amüsant über sein abwechslungsreichen Berufs- und Lebensweg in der Forschung. Er machte Mut, sich auf den nicht immer voraussehbaren Werdegang einzulassen und sich auch durch fehlgeschlagene Förderanträge oder andere Tiefschläge nicht unterkriegen zu lassen. Vier derzeit eingeschriebene PhD-Studierende berichteten, warum sie sich für eines der beiden PhD-Programme an der TiHo entschieden haben. So konnten sich die im Auditorium sitzenden potentiellen Doktoranden/innen aus erster Hand ein Bild über das Studium machen.

Blut ist gut

Projekt zur Verarbeitung von Schlachtnebenprodukten gestartet

Das Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit der TiHo wird gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) sowie kleineren und mittleren Unternehmen der Fleischwirtschaft die Nutzung neuer Möglichkeiten zur Verarbeitung von Schlachtnebenprodukten, insbesondere von Schlachttierblut, erforschen. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und dem Forschungsbereich der Ernährungsindustrie (FEI) mit 380.000 Euro gefördert.

Prof. Dr. Bernhard Nowak, Freifrau Dr. Theda von Müffling und Prof. Dr. Günter Klein aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit erläutern: „Blut und Blutprodukte sind wertvolle, eisen- und proteinreiche Lebensmittel. Jedes Jahr fallen allein in Deutschland über hundert Millionen Liter dieses Rohstoffes in den Schlachtbetrieben an, die dort meist aufwändig entsorgt werden. Aus ethischer Sicht und mit Blick auf die immer knapper werdenden Rohstoffe für eine wachsende Weltbevölkerung sollten neue technologische Verarbeitungs- und Behandlungsstrategien erarbeitet werden, um dieses hochwertige Lebensmittel verstärkt in der menschlichen Ernährung nutzen zu können.“

Gemeinsam mit dem DIL und ihren Industriepartnern werden die TiHo-Wissenschaftler/innen in diesem Forschungsprojekt testen, ob elektrische Felder zur Aufarbeitung von Schlachttierblut eingesetzt werden können. Im Wesentlichen geht es bei dem Einsatz dieser sogenannten „gepulsten elektrischen Felder“ (PEF) um die Verminderung der im Lebensmittel Blut vorhandenen Mikroorganismen, da Blut ein sehr schnell verderbliches Substrat ist. Zudem wird die Wirkung der PEF auf die Blutzellen und auf wichtige sensorische Parameter wie Farbe und Konsistenz während der Herstellung und Lagerung von unterschiedlichen Fleischerzeugnissen überprüft. Hierzu werden verschiedene Produkte wie beispielsweise Koch- oder Brühwürste in der institutseigenen Lebensmitteltechnologie hergestellt und die Einsetzbarkeit von PEF-behandelten Blutsubstraten untersucht.

„Botschafter der Meere“

Ein Besuch im Sea Life Hannover

Dr. Henner Neuhaus und Dr. Oliver Walenciak haben eine gemeinsame Leidenschaft: Fische. Alle zwei bis drei Wochen vereinbaren sie einen Termin und begutachten die Becken im Sea Life Hannover. Dr. Henner Neuhaus ist Fachtierarzt für Fische und arbeitet in der Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung des Instituts für Parasitologie der TiHo, Dr. Oliver Walenciak ist der Leiter des Aquaristikbereichs des Sea Life. „Als das Sea Life nach Hannover kam, lag eine Zusammenarbeit mit der TiHo auf der Hand“ berichtet Walenciak. An jedem ihrer Standorte arbeitet das Sea Life mit einem Tierarzt vor Ort zusammen. Insgesamt haben sie 25 Standorte in Europa, in Deutschland sind es neun.

Bei ihren Gängen entlang der Aquarien beobachten Neuhaus und Walenciak die Reaktion der Fische, Störungen im Verhalten können Hinweise auf Krankheiten geben. Weiter legen sie ein besonderes Augenmerk auf Haut- und Flossenveränderungen. Am ehesten können Probleme durch Infektionskrankheiten oder die Wasserqualität auftreten. Muss ein Tier behandelt werden, hat Neuhaus für Routinebehandlungen die nötigen Medikamente im Gepäck.

Das hannoversche Sea Life unterscheidet sich von den anderen Großaquarien in Deutschland durch eine umfangreiche Sammlung tropischer Pflanzen. Insgesamt können die Besucher/innen rund 800 Pflanzen- und 300 Tierarten bestaunen. Die Aquakulturen sind in drei große Systeme unterteilt, in denen rund 4.000 Tiere leben. Für den Besucher beginnt der Rundgang mit einheimischen Fischen wie Karpfen, Hecht, Barben oder Welse. Es folgen mehrere kleine tropische Salzwassersysteme mit Kuhnassenrochen, Seepferdchen oder Franzosengrunzern und ein großes Amazonassystem. Um für die Besucher/innen die Attraktivität zu erhöhen wird die Ausstellung ständig erweitert und verändert. Derzeit plant Walenciak einen Karibik-Bereich.

„Das Konzept des Sea Lifes setzt neben der Präsentation von Fischen auf Aufklärungsarbeit für die Umwelt“, erklärt Britta Anlauf, Leiterin des Sea Lifes in Hannover, „Daher auch unser Motto ‚Botschafter der Meere‘. Besonders Kinder



Dr. Henner Neuhaus und Dr. Oliver Walenciak

sollen angesprochen werden. Mit einem Quizpfad, kurzen Filmen und kurzen Hinweisen wollen wir ihr Bewusstsein für den Lebensraum Wasser schärfen und so zum Schutz der Meere beigetragen.“ Das Sea Life ist Teil der Merlin Entertainments Group, zu denen auch der Heide-Park Soltau oder Legoland gehören.

Zu ihrem Konzept gehört für das Sea Life in Hannover auch ein Engagement in der Forschung. Gemeinsam werden das Sea Life und die TiHo an alternativen Behandlungsmethoden für Fischarten des Salzwassers forschen. Bei bestimmten Erkrankungen wie beispielsweise der durch Parasiten verursachten marinen Weißpünktchenkrankheit gibt es bisher nur eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten. „Eine alternative Therapie ist dringend notwendig“, erklärt Tierarzt Neuhaus. „Bekannte Behandlungen führen bei nicht allen Fischarten zum Erfolg.“ Neuhaus wird sich deshalb auf die Suche nach alternativen Wirkstoffen machen. Dafür wird er gemeinsam mit dem Sea Life in einem Meerwassersystem in der TiHo installieren und verschiedene Stoffe, mit denen bei ähnlichen parasitären Erkrankungen gute Erfahrungen gemacht wurden, auf ihre Wirksamkeit testen.

In Hannover gib es das Sea Life seit Februar 2007. Das Gebäude des ehemaligen Regenwaldhauses wurde

um- und zahlreiche Aquarien eingebaut. Im Jahr 2006 wurden dann die ersten Becken befüllt. Bevor die neuen Bewohner einziehen konnten, mussten die Becken aufwändig von Farb- und Betonresten gesäubert werden und das biologische Gleichgewicht des Wassers gut eingestellt sein. „Im Wasser befinden sich Filterbakterien, die für eine gute Wasserqualität sorgen. Weitere wichtige Größen sind der pH-Wert, der Stickstoff-Kreislauf, der Salzgehalt, die Sauerstoffwerte und die Temperatur“, erklärt Oliver Walenciak. „Zu Beginn brauchten wir häufiger Unterstützung von der TiHo, inzwischen laufen die Anlagen gut und stabil.“ Die Werte werden jeden Tag beim morgendlichen Kontrollgang überprüft. Besondere Vorkommnisse gibt es in der Regel nicht – schwimmt ein toter Fisch im Becken, ist das eine Ausnahme.

Neuhaus und Walenciak haben auch privat Aquarien. Sie freuen sich, wenn sie bei anderen Begeisterung für die Fische wecken können. So ist es für Tiermedizin-Studierende möglich Praktika zu machen. Tierärzte, die sich auf Fische spezialisieren möchten, haben gute Berufschancen: „Es fehlt der Nachwuchs, die Zukunftsaussichten für die tierärztliche Tätigkeit mit Fischen stellen sich aufgrund der stetig steigenden Zahl von Fischhaltungen als gut dar.“, sagt Neuhaus. ■

VETlife: E-Learning für Tierärzte

Über 80 Prozent der niedersächsischen Tierärztinnen und Tierärzte wünschen sich, dass fachliche Fortbildungen auch per E-Learning angeboten werden. Als Gründe nannten die 212 befragten Veterinäre das Wegfallen von Reisekosten, Verdienstaussfall und Praxisvertretungen. Das ergab eine repräsentative Befragung in Niedersachsen. Die Voraussetzungen für eine E-Learning-Fortbildung sind gut: Zu über 95 Prozent stehen den Tierärzten/innen PCs mit Internetanschluss am Arbeitsplatz für die eigene Fortbildung zur Verfügung. Damit ließe sich das Lernen gut in den Arbeitsalltag, beispielsweise während der Wartezeit zwischen den Patienten oder von zu Hause, in die berufsbegleitende Fortbildung integrieren.

Zurzeit gibt es allerdings kaum E-Learning-Angebote für die tiermedizinische Aus- und Fortbildung. Das soll mit dem Projekt VETlife jetzt geändert werden. Dr. Gerhard Greif, Präsident der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, erläutert: „Für die rund 4.000 Tierärztinnen und Tierärzte in Niedersachsen werden Lernprogramme und Lernarrangements erarbeitet, die ständig erweitert

und an die aktuellen Anforderungen angepasst werden sollen.“ Die Themen entsprechen einem Querschnitt der tierärztlichen Tätigkeiten: klinische Tätigkeiten, Tierseuchenkrisenmanagement sowie Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz. Frank-Peter Oppenborn, Geschäftsführer der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, sagt: „VETlife ist ein Leuchtturmprojekt, das E-Learning in die tiermedizinischen Fortbildungen einführt. Es ist kein Zufall, dass es in Niedersachsen durchgeführt wird, da hier die wichtigen tiermedizinischen Akteure an einem Ort vereint sind.“

Dr. Jan Ehlers, E-Learning-Beauftragter der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, sagt: „VETlife ermöglicht die schnelle Bereitstellung von E-Learning-Angeboten zu akuten Themen wie beispielsweise Fortbildungen zur Vogelgrippe oder aktuellen Fragen der Lebensmittelsicherheit, wie beim Auftreten von „Gammelfleisch“-Fällen.“ Es werden Lernprogramme und Lernkonzepte entwickelt, die die neuesten Erkenntnisse der Mediendidaktik einsetzen. So können die Tierärzte/innen über das Internet in Gruppen gemeinsame Aufgaben bearbeiten, die



Dr. Gerhard Greif, Dr. Jan Ehlers und Frank-Peter Oppenborn

von einem Dozenten betreut werden, außerdem werden Web 2.0-Techniken und MP3-Anwendungen integriert, die den Tierärzten/innen eine flexible und alltagstaugliche Möglichkeit zur Fortbildung bieten sollen. Mit dem Einsatz von virtuellen Fallbeispielen werden zudem konkrete Lernfälle aus der Praxis vorgestellt.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert VETlife mit über 500.000 Euro. In dem Projekt arbeiten die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und Kommunikation & Wirtschaft GmbH als Kooperationspartner zusammen. Eingebunden in das Projekt sind auch die Niedersächsische Tierärztekammer und das Kompetenzzentrum eLearning Niedersachsen.

TAGUNGEN UND FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Brainstorming IV – Neuroscience Autumn Workshop

4. Internationaler Kongress der PhD-Studierenden des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften Hannover (ZSN)

26. bis 27. September 2008

Eine Plattform für Interaktion und Gedankenaustausch zwischen jungen Wissenschaftlern/innen und führenden Forschergruppen im Bereich der Neurowissenschaften

Computational Neuroscience

Prof. Dr. Stefan Rötter
BCCN & IGPP Freiburg, Deutschland
Prof. Dr. John-Dylan Haynes
Bernstein Center for Computational Neuroscience Berlin, Deutschland

Statistics

Yves Desdevises, PhD
Université Pierre et Marie Curie
Banyuis-sur-Mer, Frankreich

Memory

Dr. Suzanne Held
University of Bristol, England
Prof. Dr. Yadin Dudai
Weizmann Institute of Science
Rehovot, Israel

Soft Skills

Beth Fischer, PhD
University of Pittsburgh, USA
Michael J. Zigmond, PhD
University of Pittsburgh, USA

Behavioural Test

Dr. Joseph Call
MPI für Evolutionäre Anthropologie
Leipzig, Deutschland
Dr. Bart A. Ellenbroek
Evotec AG Hamburg, Deutschland

Bioinformatics

Prof. Dr. Jan Bjaalie
INCF Secretariat,
Karolinska Institutet Stockholm,
Schweden and Centre for Molecular
Biology and Neuroscience,
Institute of Basic Medical Sciences,
University of Oslo, Norwegen
PD Dr. Georg Schulze
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,
Deutschland

Tagungsort

Hochschule für Musik und Theater
Hannover
Emmichplatz 1, 30175 Hannover

Anmeldung und Auskünfte

Eine Anmeldung ist erforderlich!
Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro für Studierende, sonst 50 Euro
Dr. Dagmar Esser und Nadja Borsum
Koordinationsbüro des ZSN
Tel.: (05 11) 9 53-86 84
www.zsn-hannover.de
www.brainstorming-4.de

Organisation

Ph.D.-Studierende des 4. Jahrganges
des ZSN

Unterstützt durch

Marie Curie Actions (EST),
6. RP der Europäischen Kommission
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Charles River, Deutschland



fachbuch-schaper.de
veterinärmedizin

Tierisch große Auswahl!

__ Neuerscheinungen

__ Sonderangebote

__ kompetente Beratung

__ Lieferservice

__ direkt gegenüber der Tierärztlichen Hochschule

fachbuch-schaper.de
M. & H. Schaper GmbH
Bischofsholer Damm 24
30173 Hannover
Telefon 0511 2832504 · Fax 0511 819254

Öffnungszeiten
Mo – Do 8.30 – 17.00 Uhr
Fr 8.30 – 13.00 Uhr
info@fachbuch-schaper.de
www.fachbuch-schaper.de

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Verlagsbereich Veterinärmedizin**Programmleitung:**

Dr. Ulrike Oslage
Tel. 0511 8550-2532
Fax 0511 8550-2411
oslage@schluetersche.de

Anzeigenleitung:

Bettina Kruse
Tel. 0511 8550-2555
Fax 0511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Jessica Böning
Tel. 0511 8550-2429

Anzeigenabwicklung:

Astrid Büte (Leitung)
Tel. 0511 8550-2517

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

TERMINKALENDER**■ 06. - 07.09.2008**

Verhaltenstherapie:
Problemverhalten Pferd
10:00 Uhr, Hörsaal
im Institut für Pathologie
Information:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/portrait/struktur/index.htm

■ 11. - 12.09.2008

Fortbildungskursus über
Krankheiten der kleinen
Wiederkäuer
13:00 Uhr, Hörsaal der Klinik
für kleine Klautiere
Bischofsholer Damm 15
Information:
www.tiho-hannover.de/einricht/klklkl/service/fortbildung_kl_wiederkaeuer.pdf

■ 12.09.2008

48. Fortbildungskursus
über Schweinekrankheiten
9:00 Uhr, Hörsaal
im Institut für Pathologie
Bünteweg 17
Information:
www.tiho-hannover.de/einricht/klklkl/service/fortbildung_schweine.pdf

■ 16. und 17.09.2008

Hochschulinformationstage
14:30 Uhr, Hörsaal des
Physiologischen Instituts
danach Besichtigung zweier
Institute
Das Programm ist an beiden
Tagen gleich.
Information:
Dr. Beate Pöttmann
Tel.: (05 11) 9 53-80 12
E-Mail: beate.poettmann@tiho-hannover.de

■ 26. - 27.09.2008

Brainstorming IV -
Neuroscience Autumn
Workshop
9:00 Uhr,
Hochschule für Musik
und Theater
Emmichplatz 1
Nähere Informationen s. S. 14

■ 04. - 05.10.2008

Verhaltenstherapie:
Problemverhalten Hund
10:00 Uhr, Hörsaal
im Institut für Pathologie
Information:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/portrait/struktur/index.htm

■ 08.10.2008

Posterpräsentationen
im PhD-Programm
„Veterinary Research
and Animal Biology“
15:15 Uhr, TiHo-Tower,
Raum 206 und 207
Bünteweg 2

■ 13.10.2008

Vorlesungsbeginn

■ 16.10.2008

Semesterantrunk
18:00 Uhr, Pylorus

■ 01. - 02.11.2008

Verhaltenstherapie:
Hund- und Katzenhaltung
in der Praxis unter
Tierschutzaspekten
10:00 Uhr, Hörsaal
im Institut für Pathologie
Information:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/portrait/struktur/index.htm

■ 06. - 07.11.2008

75. Fachgespräch über
Geflügelkrankheiten
14:00 Uhr,
Parkhotel Kronsberg
Hannover Messe
Anmeldung unter:
www.tiho-hannover.de/einricht/klig/anmeldungfg.pdf

■ 15.11.2008

Tag der offenen Tür der TiHo
Initiative Wissenschaft
Bischofsholer Damm 15

■ 16.11.2008

Volkstrauertag
10:00 Uhr,
Mahnmal vor der Klinik
für Kleintiere
Bischofsholer Damm 15

■ 26.11.2008

Vollversammlung
der Studierenden
und anschließend der
Studentinnen
10:00 Uhr, Aula
Bischofsholer Damm 15

■ 29. - 30.11.2008

Verhaltenstherapie:
Ausgewählte Aspekte der
Psychologie: Warum tun
Patientenbesitzer nicht, was
ihnen empfohlen wird?
10:00 Uhr, Hörsaal im Institut
für Pathologie
Information: www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen/themen_und_termine

Einen Terminkalender, der
laufend aktualisiert wird, fin-
den Sie im Internet unter der
Adresse:

http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin

Sie haben einen Artikel für den
TiHo-Anzeiger? Schicken Sie
ihn uns gerne zu, wir freuen
uns über Ihren Beitrag. Um
uns die Arbeit zu erleichtern,
schicken Sie uns am besten ei-
nen unformatierten Word-Text.

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint
am 23. Oktober 2008
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist
der 24. September 2008.